

EU project: Urb.Energy – Integrated urban development and energy efficiency



EU-Projekt 'Urb.Energy - Integrierte Stadtentwicklung und Energieeffizienz': Europäischer Wissensaustausch mit 15 Partnern aus sechs Ländern. Die Projektpartner wurden durch ein Netzwerk von 20 assoziierten Organisationen unterstützt. Zu diesem gehören verantwortliche Ministerien, Stadtverwaltungen und maßgebliche Akteure aus den Bereichen Hausverwaltung, Energie und Finanzierung.

Die Zusammenarbeit in europäischen Projekten, an denen das Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V. beteiligt ist, zeigt das internationale Interesse an den in Deutschland gewonnenen Erfahrungen bei der Erneuerung von großen Wohnsiedlungen.

'Urb. Energy', ein Projekt, das von der EU im Ostseeprogramm 2007 bis 2013 kofinanziert wird, fördert den Wissensaustausch durch die gemeinsame Arbeit von Partnern aus Polen, Estland, Lettland, Litauen und Weißrussland.

'Urb.Energy' verbindet die energetische Wohngebäudesanierung mit der Erarbeitung von integrierten Stadtentwicklungskonzepten, der Erneuerung von Energieversorgungsinfrastrukturen und der Aufwertung der Wohnumfelder.

Für ausgewählte Untersuchungsgebiete wurden in jedem beteiligten Land diese Konzepte ausgearbeitet und Maßnahmen für ihre Umsetzung vorbereitet.

In Berlin wurden zwei benachbarte Stadtgebiete in Berlin-Lichtenberg, der gründerzeitliche Kaskelkiez und das industriell errichtete Quartier Frankfurter Allee Süd, hinsichtlich ihres Gesamtpotenzials der energetischen Modernisierung in den letzten 20 Jahren verglichen.

Eine neue Berechnungsmethode, die BBP Bauconsulting im Auftrag des Kompetenzzentrums entwickelte, gibt ein einfaches Schema vor, mit der ein ausreichend genauer Überblick zur energetischen Situation eines gesamten Stadtquartiers hergestellt werden kann.



www.gross-siedlungen.de
text translation



Besichtigung des Untersuchungsgebiets in Jelgava (Lettland) und Austausch von Erfahrungen, Knut Höller und Hans Jörg Duvigneau als Vertreter des Kompetenzzentrums.



Diskussion in Siauliai (Litauen): Dr. Ursula Flecken stellt die Ergebnisse des Projektes vor.

Berliner Fallstudie:

Die Ergebnisse machen deutlich, dass Stadtentwicklung und Energieeffizienz integral betrachtet werden müssen.

Die kompakten baulichen Strukturen und die relativ wenigen Bautypen in der Großsiedlung sind schneller und kostensparender energetisch zu sanieren als Gebäude der Gründerzeit.

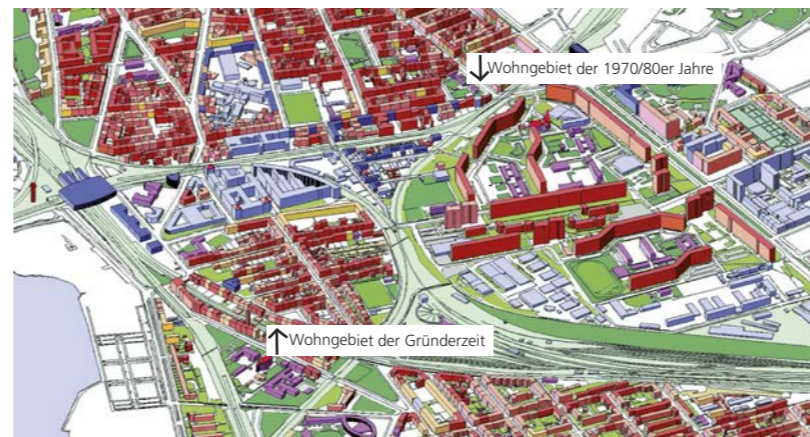
Erst durch Maßnahmen, die über das einzelne Gebäude hinausgehen, sind Ergebnisse möglich, die mit einer Halbierung des spezifischen Primärenergiebedarfs und einer Reduzierung der CO₂-Emission von 70 Prozent in der Großsiedlung und von 63 Prozent im Gründerzeitgebiet weit über die bis 2020 gesteckten Ziele der Europäischen Union und der Bundesregierung hinausgehen.

Energiekennwerte und CO₂-Emissionen nach der Sanierung

(Quelle: BBP Bauconsulting)



Teilnehmer der Urb.Energy-Konferenz in Berlin 2010



Untersuchungsgebiete Berlin Lichtenberg



Untersuchung des Gesamtpotenzials der energetische Modernisierung: im Wohngebiet der 1970/80er Jahre und im Wohngebiet aus der Gründerzeit.

Große Wohnsiedlungen >> Large housing areas >> Grands Ensembles >> Большие жилые районы